



Publikation

**Zentralasien und die EAWU**

*Warum die Bevölkerung noch hinter dem Integrationsprojekt steht*

Sebastian Schiek, SWP-Aktuell 2016/A 31, April 2016, 4 Seiten

Ein so weitreichendes Projekt wie die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) kann sich selbst in autoritären Staaten nicht ohne breite Zustimmung in der Bevölkerung entwickeln. Um diese Unterstützung zu mobilisieren und nationalistischen Tendenzen vorzubeugen, haben die Regierungen ausgiebig für das Projekt geworben und Hoffnungen geweckt. Aktuelle Meinungsumfragen ergeben vor allem in Kasachstan (80 Prozent) und Kirgistan (86 Prozent) ausgesprochen hohe Zustimmungswerte. Das ist erstaunlich, weil das erste Jahr der EAWU in den Augen vieler Beobachter ein Fehlstart war. Der postsowjetische Raum leidet derzeit an einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise, deren Ursachen freilich nicht in der EAWU liegen. Statt die Krise abzumildern, brachte die Integration mit Russland aber weitere Probleme mit sich, insbesondere für Kasachstan. Die Wirtschaftsunion verspricht zudem keinen kurzfristigen Ausweg aus der Misere. Kritik kommt auch von Expert/innen und Politiker/innen aus den EAWU-Mitgliedstaaten. Warum aber steht die Bevölkerung dennoch offenbar fast vorbehaltlos hinter dem Integrationsprojekt?

*Die Analyse der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) zum Thema „Zentralasien und die Eurasische Wirtschaftsunion“ ist kostenfrei erhältlich auf der Webseite der SWP: [www.swp-berlin.org](http://www.swp-berlin.org).*



Wissenswertes

**DRW-Clubabend mit Martin Hoffmann**

DÜSSELDORF, 14. April. Am 14. April referierte Martin Hoffmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied im Deutsch-Russischen Forum e. V., beim Deutsch-Russischen Wirtschaftsclub e. V. in Düsseldorf zum Thema „Bürgerdialog und Wirtschaftskooperation“. In seinem Vortrag hob Hoffmann hervor, dass in der derzeitigen angespannten Situation zwischen Russland und dem Westen der Schlüssel für die Verbesserung der Beziehungen im Dialog auf der Ebene der Zivilgesellschaft sowie der Wirtschaft liege, nicht dagegen in der Belehrung der jeweils anderen Seite über den eigenen Standpunkt. Das Deutsch-Russische Forum sieht er auch in einem Dilemma: Für die Politik sei die Vereinigung – zugleich bekannt als

Initiator und Motor des für die Fortführung des Diskurses zwischen Deutschland und Russland so wichtigen Petersburger Dialogs – zu unpolitisch. Die Wirtschaft sehe das gerade andersherum, sie will politische Aussagen gern noch weiter zurückgedrängt sehen. Wichtig sei laut Hoffmann in jedem Fall das Setzen positiver Signale, die gerade in der russischen Bürgergesellschaft erwartet werden. Vermieden werden müsse das Ausgrenzen wichtiger Gesprächspartner, selbst wenn deren Standpunkt mit dem eigenen nicht vereinbar erscheint. Ebenso dürfe sich die eine oder andere Seite nicht selektiv lediglich mit denjenigen Akteuren der anderen Seite beschäftigen, die den eigenen Einstellungen und Erwartungen entsprechen, aber eben nicht die gesamte Gesellschaft repräsentieren. Hoffmann verglich die aktuelle Lage mit jener der 80er-Jahre, vor dem Fall des Eisernen Vorhangs. Nach zwischenzeitlich positiver Entwicklung der Ost-West-Beziehungen in der Gorbatschow-Ära und kurzzeitig auch bei Amtsantritt Putins würden heute aktuelle Themen wie die Ukraine-Krise die Beziehungen stark belasten. Der Dialog der Bürger und die Zusammenarbeit der Wirtschaft seien umso wichtiger, um Fortschritte zu erzielen.

KONTAKT

Deutsch-Russischer Wirtschaftsclub e. V. (Düsseldorf)  
[info@drw-dus.de](mailto:info@drw-dus.de)  
[www.drw-dus.de](http://www.drw-dus.de)



termine

**4. Mai, Hamburg**

Praxisforum Mittelstand in Russland – Durchhalten aber wie?  
 Deutsch-Russischer Wirtschaftsclub e. V., Hamburg, Anna Cherashneva  
 Tel.: +49 40 780876-70  
[cherashneva@druw.de](mailto:cherashneva@druw.de)  
[www.druw.de](http://www.druw.de)

**4. Mai, Nürnberg**

Wirtschaftstag Schwarzmeerregion  
 IHK Nürnberg, Barbara Kraft  
 Tel.: +49 911 1335-402  
[barbara.kraft@nuernberg.ihk.de](mailto:barbara.kraft@nuernberg.ihk.de)  
[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**11. Mai, Frankfurt/Main**

Roundtable Russland:  
 Schwerpunkt Lokalisierung  
 IHK Frankfurt am Main, Monika Goldbach  
 Tel.: +49 69 2197-1294  
[m.goldbach@frankfurt-main.ihk.de](mailto:m.goldbach@frankfurt-main.ihk.de)  
<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

**11. Mai, Frankfurt/Main**

Business Coffee Mittelstand Frankfurt:  
 Russlandgeschäft – Aktuelle Entwicklungen und russische Sicht

Deutsch-Russischer Wirtschaftsclub e. V., Hamburg  
 Tel.: +49 40 780876-70  
[info@druw.de](mailto:info@druw.de)  
[www.druw.aha-edv.de](http://www.druw.aha-edv.de)

**11. – 14. Mai, Moskau, Moskauer Oblast**

IHK-Delegationsreise nach Russland  
 Deutsch-Russische AHK, Moskau, IHK in Baden-Württemberg, IHK Stuttgart, Barbara Effenberger  
 Tel.: +49 711 2005-1407  
[barbara.effenberger@stuttgart.ihk.de](mailto:barbara.effenberger@stuttgart.ihk.de)  
<http://www.ihk-exportakademie.de>

**11.-14. Mai, Kasan**

Unternehmerreise in die Republik Tatarstan  
 IHK und Stadt Köln, GTM Solution GmbH, Swetlana Bayer  
 Fax: +49 2204 98771-19  
[bayer@gtm-solution.com](mailto:bayer@gtm-solution.com)  
[www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

**[www.owc.de/  
geschäftskalender](http://www.owc.de/geschäftskalender)**

Weitere Termine im OWC-Kalender

Impressum

Geschäftsführende Gesellschafter:  
 Dr. Jutta Falkner, Ulf Schneider

Chefredakteurin:  
 Dr. Jutta Falkner • [jf@owc.de](mailto:jf@owc.de)

Anzeigenleiter:  
 Norbert Mayer  
 Tel.: +49 211 550426-71  
 Fax: +49 211 550426-55  
[nm@owc.de](mailto:nm@owc.de)

Verantwortliche Redakteurin: Grit Horn

Verlag:  
 OWC-Verlag für Außenwirtschaft GmbH  
 Ritterstr. 2B, 10969 Berlin  
 Tel.: +49 30 615089-0  
 Fax: +49 30 615089-29  
[info@owc.de](mailto:info@owc.de) / [www.owc.de](http://www.owc.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Gerichtsstand:  
 Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
 HRB 170362 B  
 ISSN 2196-7504

*Der Informationsdienst RUSSLAND aktuell wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lufthansa AG, der Deutsch-Russischen Auslandschambekanntmachung und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft herausgegeben.*

Alle Rechte vorbehalten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hinsichtlich der Inhalte Urheberrecht besteht. Alle Informationen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet, für Verzögerungen, Irrtümer oder Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen.

Kooperationspartner:

